

MESH

MESH Innovation Summit 2022

CHALLENGE BRIEFING



Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit sind überall Thema – besonders aber für junge Migrant*innen im ländlichen Raum. Teilhabedefizite äußern sich differenziert und individuell. Wie können wir Teilhabe sowohl im digitalen als auch im realen (regionalen) Raum ermöglichen und die Welt vorurteilsfreier machen? Gemeinsam mit der AWO Württemberg suchen wir nach kreativen Lösungen für den Teilbereich Good Health and Well Being.

Status Quo

Nach Deutschland kommen, sich wohl fühlen und ein neues Zuhause schaffen, eine Wohnung und Freunde finden, Sport machen oder neue Hobbys entdecken – wäre schön, wenn das alles auf Anhieb gelingt. Dies entspricht allerdings nicht zwangsweise der Realität von jüngeren Personen und vor allem kaum, wenn man auf sich allein gestellt ist. Deshalb gibt es die Jugendmigrationsdienste (JMD) u.a. bei der AWO Württemberg als etablierte Unterstützungsstruktur. Hier bekommen die jungen Menschen Beratung, sowohl zu aufenthalts- und sozialrechtlichen Fragen als auch lebensweltorientierte und individuelle Alltagsberatung.

Die Herausforderung

Das Beratungsangebot der Jugendmigrationsdienste (JMD) wird klassischerweise in Beratungsstellen umgesetzt und nur mit wenigen Gruppenangeboten zur Förderung einzelner Aspekte umrandet. Nicht nur durch Corona, sondern auch durch weite Wege speziell im ländlichen Raum werden diese Beratungsangebote nicht von der gesamten Zielgruppe genutzt. Im Rahmen des Projekts "JMD Digital" wurde damit begonnen, das Beratungsangebot auch digital auszubauen.

Digitale Angebote haben die Möglichkeit niederschwellig und vor allem zunächst anonym zu sein. Sie bieten gute Chancen der Integration, doch nur selten gelingt der "Sprung" ins reale Leben, denn für nachhaltige Teilhabe braucht es den Kontakt zu echten Menschen sowie Erfahrungsräume und Aktivitäten. Zudem sind digitale Plattformen überregional und gewährleisten demnach nicht die Integration in den eigenen Sozialraum.

Die Aufgab

Inspire: Wie können Integrationsangebote im ländlichen Raum gestaltet werden, wenn der Erstkontakt digital ist? Wie kann die lokale, bzw. regionale Anbindung der jungen Migrant*innen vor Ort gelingen?

Match: Innovation sucht Wege: wie kann sich die AWO hier zielgruppenadäquat und lösungsorientiert weiterentwickeln? Worauf kommt es an, damit junge Migrant*innen auch mitmachen? Wie können wir das Angebot attraktiv für alle jungen Menschen (bereits Integrierte/ hier Geborene) gestalten.

Create: Du hast einen anderen Use-Case zum Thema Chancengleichheit und Bildungsgerechtigkeit? Es gibt viele Arten von sozialen Ungerechtigkeiten. Wie können wir Teilhabechancen steigern und die Welt vorurteilsfreier machen? Kein Problem - Sei kreativ und realisiere Deine Idee!



eispiele

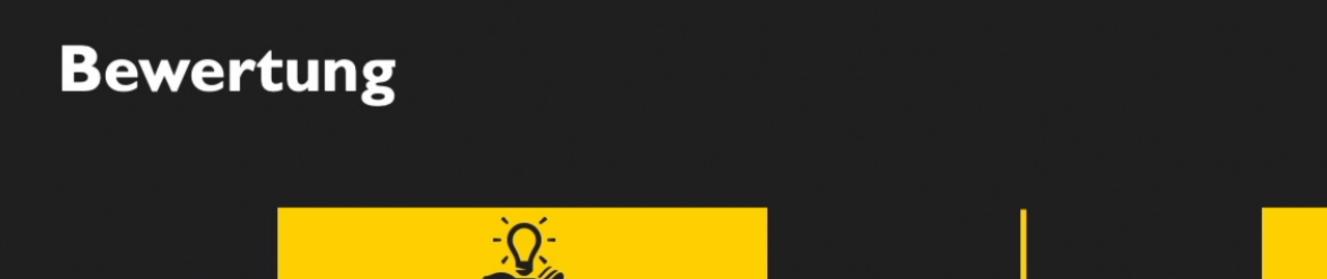
Ein Netzwerk für junge Migrant*innen, um ihnen neue Wege aufzuzeigen und sie lokal zu vernetzen oder bei welchem Peer-to-Peer Beratung ermöglicht wird

Eine Matching-Plattform
(bspw. Tinderstil) für die
Zielgruppe JMD und
Akteur*innen aus dem
Sozialraum: Let's match
lokale Angebote, Vereine,
Events und Orte der
Begegnung durch einen
PLZ-Filter

 Du hast eine andere kreative Lösung? Diese hat etwas mit dem Bereich Social zu tun, tangiert eines der 17 SDG's und bietet einen gesellschaftlichen Mehrwert? ...Go for it!

<u> hallenge Koordinatio</u>

Sascha Erben Referent für Organisation und Projektentwicklung



Profitabel?

Umsetzbar?



Argumente?

Rhetorik?